Rechtskunde, Gesellschaftskunde für Sek II

**Richten**

Politik und Gesellschaft (11)

14:45 Minuten

**1. Wer kann zum Jugendanwalt vorgeladen werden?**

Jugendliche im Alter von 10–18 Jahren, die eine strafbare Handlung begangen haben.

**2. Der Jugendanwalt bezeichnet einen Stuhl in seinem Büro als**

**«Sündenbänklein». Was hältst du von dieser Bezeichnung?** Individuelle Antwort. Als Sünde kann man im ursprünglichen Wort- sinn die Abweichung von einer Regel bezeichnen. Wer dort sitzt, muss sich für sein Fehlverhalten verantworten.

**3. Ein 13-Jähriger muss einen Nachmittag lang Silber polieren. Für welches Delikt wird er auf diese Weise bestraft?**

Nötigung. Er zwang einen Kollegen unter die Dusche, hielt ihn dort zurück und nötigte ihn, Baumblätter zu essen.

**4. Hältst Du die Strafe für den 13-Jährigen für angemessen? Weshalb (nicht)?**

Individuelle Antwort

**5. Welche verschiedenen Strafen kann ein Jugendanwalt aus- sprechen?**

Verweis (im Beitrag nicht erwähnt)

Persönliche Leistung, auch als «Arbeitsstrafe» bezeichnet

Busse

Freiheitsstrafe

(Vergleiche dazu auch Jugendstrafgesetz, Artikel 22 und folgende.)

**6. Wozu dient die Strafe?**

Zur Einsicht, dass er zu weit gegangen ist.

Vermeiden von weiteren Delikten oder Wiederholungen

**7. Der Jugendanwalt ist zuständig für leichte Delikte. Wer ist im**

**Kanton Zürich zuständig für schwerere Fälle?**

Jugendgericht

**8. Weshalb ist ein Richter in seiner Urteilsfindung nicht frei?**

Erstens ist er ans Gesetz gebunden (Legalitätsprinzip). Zweitens muss er gleiche Sachverhalte gleich (und Ungleiches ungleich) behandeln (Rechtsgleichheit).

 Drittens sind die meisten Gerichtsverhandlungen öffentlich. Das

Volk, das die Richter meist wählen darf, kann die Aufsicht aus- üben (Öffentlichkeitsprinzip).

 Viertens kann eine Partei das Verfahren an die nächsthöhere Instanz weiterziehen, wenn sie mit dem Urteil nicht zufrieden ist (Rechtsmittel).

**Richten**

**9. Wie unterscheidet sich der Strafprozess vom Zivilprozess?** Im Zivilprozess entscheidet der Richter über eine Streitigkeit zwi- schen zwei Privatpersonen. Meist geht es um Geldforderungen. Im Strafprozess ist die Rollenverteilung eine andere: Der Staat ist einer- seits Ankläger (Staats- oder Jugendanwalt), der Delinquent ist der Angeklagte. Der Richter ist eine weitere unabhängige staatliche In- stanz (Judikative), die das Urteil fällt.

**10. Welche Vor- und Nachteile hat das Laienrichtertum deiner**

**Meinung nach?**

Vorteil: Laienrichter verfügen möglicherweise über mehr Erfahrungen aus der Berufs- oder Arbeitswelt.

Nachteil: Laienrichter haben weniger juristische Kenntnisse.

**11. Wie unterscheidet sich die Tätigkeit eines Richters von der- jenigen eines Anwalts?**

Der Richter muss die Interessen der Parteien gegeneinander abwä- gen und entscheiden. Der Anwalt muss die Interessen seines Auf- traggebers möglichst geschickt vertreten.

**12. Die Bilder der Überwachungskamera zeigen ein Beispiel von Jugendgewalt. Wo und wie bist du selbst mit Gewalt konfron- tiert worden? Welche Ursachen siehst du? Wie soll man sich**

**am besten verhalten?**

Individuelle Antworten